09.10.2005 – 12:29 Uhr

Schweizer Hilfe für Südostasien und Zentralamerika - Caritas Schweiz spricht 300 000 Franken für Opfer der Naturkatastrophen

Luzern (ots) -

Caritas Schweiz hat für die Opfer der Erdbeben in Südostasien und in Zentralamerika 300 000 Franken zur Verfügung gestellt. Mit dem Beitrag der Caritas soll Not- und Überlebenshilfe geleistet werden.

Sowohl in Pakistan als auch in Indien haben die lokalen Partner der Caritas erste Notunterkünfte eingerichtet. In der indischen Kaschmir-Region sind die Städte Baramullah und Uri besonders schwer betroffen. Zahlreiche Strassen und Verkehrswege sind blockiert und erschweren die Hilfe für die Überlebenden.

In El Salvador haben der Ausbruch des Vulkans Ilamatepec und die stärksten tropischen Regenfälle seit Jahren riesige Schäden verursacht. Hunderte von Menschenleben sind zu beklagen. Ganze Häuserzeilen und Strassen wurden weggespült, Mais- und Kaffeeplantagen zerstört. Caritas hat über 100 Notunterkünfte aufgebaut, in denen derzeit rund 13 000 evakuierte Menschen Schutz finden. In den Zentren werden die Menschen mit dem Nötigsten versorgt. Sie erhalten Kleider, Nahrung und sauberes Wasser. Darüber hinaus werden Hygieneartikel, Windeln, Matratzen und Lebensmittel ausgeteilt.

Zur Zeit bereitet die Caritas Hilfsmassnahmen für Guatemala und Südmexiko vor, die vom Wirbelsturm "Stan" ebenfalls stark betroffen sind.

Caritas Schweiz dankt für Spenden auf das Postkonto 60-7000-4, Vermerk "Wirbelsturm Mittelamerika" bzw. Vermerk "Erdbeben Kaschmir".

Kontakt:

Odilo Noti
Leiter Bereich Kommunikation
Tel: +41/79/686'87'43
Internet: www.caritas.ch
- 2 -

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100497703 abgerufen werden.